

Das Modul

Informationsheft für Erstsemestler und alle anderen
verwirrten Studierenden

Einen guten Start
ins Semester!



Korinthischer Stater

Inhaltsverzeichnis

Willkommen an der Uni!	3
Die Fachschaft Geschichte	3
Stundenplan und Anmeldeverfahren	4
Veranstaltungstypen	6
Prüfungsformen	7
Der 2-Fach-Bachelor	8
Der Bachelor Haupt-/Real-/Gesamtschule	10
Sprachnachweise	12
Allgemeine Studien	13
Master of Education Gymnasium/Gesamtschule	14
Master of Education Haupt-/Real-/Gesamtschule	16
Was ist wo? - Stadtkarte	18
Master of Arts	20
Ersti-Fahrt	22
Studentische Selbstverwaltung	23
Das Fach Geschichte stellt sich vor	24
Abkürzungsverzeichnis	27
Kneipenführer	28
Büchermarkt, Hochschulgruppen	32
Das sind wir	33



So erreicht ihr uns...

PRÄSENZDIENST: Dienstag bis Donnerstag 11 bis 13 UHR

UNSERE HOMEPAGE: www.uni-muenster.de/FSGeschichte/

E-MAIL ADRESSE: fsgeschichte@uni-muenster.de

TELEFON: 0251 / 83 - 24347 (Di - Do 11 - 13 Uhr)

Willkommen an der Uni!

Liebe Erstis!

Ihr haltet es in den Händen – Euer Modul! In den wahrscheinlich verwirrenden ersten Tagen Eures Studiums soll es Euch als Wegweiser dienen und Ihr werdet es wahrscheinlich nicht so schnell aus der Hand legen wollen. Auf den folgenden Seiten erklären wir Euch alles, was Euch jetzt beschäftigen wird: Module, Veranstaltungstypen, Stundenpläne, das nötige Vokabular, usw... Und natürlich geben wir Euch einen kleinen Einstieg in Münsters Nachtleben. Darüber hinaus soll Euch das Modul einen Einblick geben in Hochschulpolitik, Hochschulgruppen und vieles mehr. Nachdem sich die Situation seit der Umstellung auf die neuen Bachelor-/Master-Studiengänge zunehmend entspannt hat, bleiben Eure ersten Wochen vermutlich dennoch nicht stressfrei. Aber fürchtet Euch nicht! Denn wir, Eure Fachschaft Geschichte, stehen Euch mit Rat und Tat zur Seite und laden Euch herzlich zu unseren verschiedenen Angeboten in der O-Woche und darüber hinaus ein.



Das Fürstenberghaus „F-Haus“: Sitz des Historischen Seminars

Yippie ya yay!

Eure Fachschaft

Die Fachschaft Geschichte

ist die Interessenvertretung aller Geschichtsstudierenden an der Uni Münster. Wir sind Studierende verschiedener Semester, die es sich zur Aufgabe gemacht haben Euch durch Euer Studium beratend und politisch zu begleiten. Besonders zu Studienbeginn bieten wir Euch in der Orientierungswoche sowohl Einführungen, intensive Beratungen als auch ein geselliges Rahmenprogramm, bei dem Ihr Eure Mitstudierenden kennenlernt. Bei vielen hundert StudienanfängerInnen ist dies eine Menge Arbeit! Aber auch Fortgeschrittene beraten wir. Besonders verlockend ist unser Archiv an Hausarbeiten und Klausuren. Neben der Servicearbeit sind wir aber auch politisch tätig. Wir sind in die Studierendenschaft der Universität integriert, d.h. wir gehören wie mehr als 40 andere Fachschaften der Fachschaftenkonferenz an, die dem AStA, dem Allgemeinen Studierendenausschuss, angegliedert ist. Von hier aus gestalten wir die uniweite und die über die Uni hinausgehende Hochschulpolitik aktiv mit.

Jeden Dienstag um 12 Uhr treffen wir uns zur wöchentlichen Sitzung im Fachschaftsraum. Kommt vorbei und macht mit! Hier könnt ihr mitgestalten und Spaß haben.

Stundenplan und Anmeldeverfahren - 1

Erstmal zur Beruhigung: Bevor ihr in der obligatorischen Einführungsveranstaltung (Zeitpunkt und Ort entnehmen ihr dem beigelegten Zettel) in eine der drei Epochen zugeteilt worden seid, könnt ihr noch gar nicht machen. Also zuerst geht ihr dort hin und bekommt eine Einführung zu den wichtigsten Dingen eures Studiums und werdet entweder in Alte Geschichte, Mittelalter oder Neuerer Neuener zugeteilt. Das wird dann die Epoche in der ihr eure Pflichtveranstaltungen für das kommende Semester wählt. Die Veranstaltungen die belegt werden können, findet ihr auf der Homepage des Historischen Seminars unter dem Reiter KVV. Dort findet ihr im Modulvorspann die Zuordnung der Veranstaltung zu den Modulen in denen ihr sie belegen könnt und im KVV die aktuellsten Infos zu Raum und Zeit, sowie eine Beschreibung des Studieninhaltes. Neben dem KVV und dem Modulvorspann gibt es noch das elektronische Vorlesungsverzeichnis auf dem HisLSF-Server. Das ist zwar praktisch, um den elektronischen Stundenplan zu nutzen, aktuellere Informationen befinden sich aber immer im KVV. (Achtet im elektronischen Verzeichnis darauf, dass das aktuelle Semester eingestellt ist.) Die Seite des KVV ist mit dem HisLSF verbunden.



Die Anmeldung teilt sich in zwei Phasen:

Phase I (Anmeldung zur Teilnahme):

1. Anmeldung für Proseminare bei den Urnen vor der Bibliothek im F-Haus:

Ihr müsst euch für drei Proseminare eurer Epoche bewerben und werdet dann innerhalb der nächsten Woche eurem Proseminar zugewiesen.

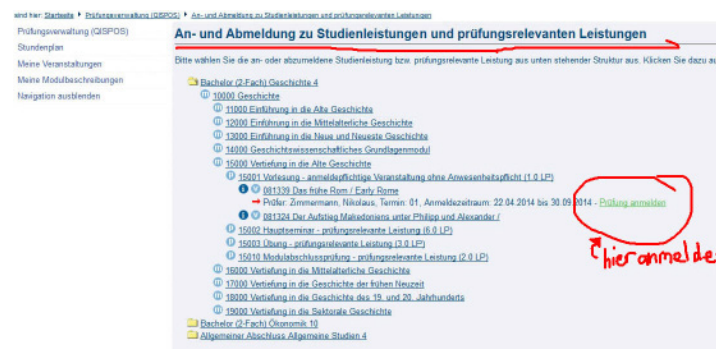
2. Kurse und Übungen erfordern je nach Hinweis im KVV manchmal eine Anmeldung per Mail oder im Büro, wenn nichts dabei steht einfach in die erste Sitzung gehen.



Phase II (Anmeldung zur Anrechnung fürs Studium): Anmeldung bei der Prüfungsverwaltung (QISPOS) über den HisLSF-Server innerhalb der vorgegebenen Frist. Der Link heißt „An- und Abmeldung zu Studienleistungen und prüfungsrelevanten Leistungen“. Das Anmelden sollte bei euch dann so aussehen

→

ACHTUNG! Auch Veranstaltungen bei denen keine Prüfungen abgelegt werden müssen angemeldet werden. Denkt auch daran euch von Veranstaltungen die ihr beschließt nicht mehr anrechnen zu lassen wieder rechtzeitig abzumelden.



Stundenplan und Anmeldeverfahren - 2

Anmeldung zu Kursen der Geschichtsdidaktik (SESAM)

Die Anmeldung zu den Kursen des Instituts für Didaktik der Geschichte erfolgt über das Anmeldesystem SESAM. Das wiederum ist verknüpft mit dem Anmeldesystem des HIS/LSF. Das bedeutet, ihr sucht im elektronischen Vorlesungsverzeichnis des HisLSF nach eurer gewünschten Veranstaltung und klickt (während des Anmeldezeitraums) auf „belegen/abmelden“. Damit ist dir der Platz aber noch nicht sicher.

Ihr solltet daher mehrere Veranstaltungen angeben, damit die Chance steigt, dass ihr einer der Veranstaltungen zugeteilt werdet. Belegt ihr beispielsweise alle angebotenen Proseminare bekommt ihr relativ sicher einen Platz. Wenn ihr einen Platz ergattert habt und jetzt nicht vergesst die Veranstaltung, die euch durch das System zugewiesen wurden, zu bestätigen, dann hab ihr die Anmeldung erfolgreich abgeschlossen.

Zugang zu den Ergebnissen des Verteilverfahrens habt ihr über den Link „hier“ auf der Homepage des Instituts für Didaktik der Geschichte unter dem Reiter Studieren. Nicht vergessen: bestätigen oder ablehnen auswählen! Genauere Informationen findet ihr unter: <http://www.uni-muenster.de/Geschichte/hist-dida/studieren/index.html>

Learnweb- ein weiteres Portal für die Zeit während des Studiums:

Um die Erklärungen hier noch zu kompletieren fehlt nur noch das Learnweb-Portal. Das wird nicht in allen Veranstaltungen verwendet wird euch aber bestimmt einmal über den Weg laufen. Im Learnweb-Portal findet man nur solche Kurse die es nutzen. Ihr könnt nach den Veranstaltungen entweder über den Dozenten oder über den Namen der Veranstaltung suchen.

Anmeldung erfolgt über einen Einschreibeschlüssel den der Dozent festlegt oder manchmal auch komplett ohne Passwort.

Hier werdet ihr von euren Dozenten und Kommilitonen mit Material für die Veranstaltung versorgt oder ladet selbst eure Präsentationen und Handouts hoch.

Vst.-Nr.	Veranstaltung	Vst.-Art	Aktion
083703	Einführung in die Didaktik der Geschichte - Dr. Schlutow	Proseminar	Zur Zeit keine Belegung möglich
083737	Einführung in die Didaktik der Geschichte - Dr. Napel	Proseminar	Zur Zeit keine Belegung möglich
083995	Einführung in die Didaktik der Geschichte - Köster	Proseminar	Zur Zeit keine Belegung möglich
084001	Einführung in die Didaktik der Geschichte - Köster	Proseminar	Zur Zeit keine Belegung möglich

WICHTIG: NACHRICHT ZUR SEMINARANMELDUNG IM WS 2014/15

Keine Rolle spielt hingegen der Zeitpunkt der Anmeldung, solange die Registrierung innerhalb des Anmeldezeitraums erfolgt. Die Kurse sollten deshalb im **Vorlesungsverzeichnis** genau angegeben und eine persönliche Freistellungsbescheinigung erstellt werden, bevor Sie sich zu den Kursen anmelden. Die Anmeldung sollte zu maximal 2 Proseminaren sowie 4 Gastseminar- bzw. Masterseminaren erfolgen.

Nach Ablauf des Anmeldeverfahrens am 13.07.2014 (23:59 Uhr) führt das SESAM-System die Freistellung in den Kursen durch und versucht, alle Wünsche zu erfüllen. In den Fällen, in denen das nicht möglich ist, werden zunächst Studierende in normalen Nachklausuren bevorzugt. Danach wird geprüft, ob angesessene dieses Kurs- und Sortierungsvorgangs werden voraussichtlich am 24.07.2014 auf einer eigens eingerichteten Website in Form von Freistellungs- und Wartelisten veröffentlicht. Die Website findet ihr **hier**.

Auf dieser Website sollen Sie bitte bestätigen, ob die zugewiesenen Seminarplätze wirklich genutzt werden oder an andere Studierende verteilt werden können. Die Bestätigung einer Ablehnung bedeutet, dass Sie auf die Warteliste aufgenommen werden. Bei einer Entscheidung von 20.08.2014 bis 20.08.2014.

Willkommen im Learnweb!

Das Learnweb ist ein zentrales e-Learning Angebot der Universität Münster, das von allen Fachbereichen/Instituten genutzt werden kann. Dozentinnen und Dozenten können Online-Kurse anlegen und dort Lernmaterialien hinterlegen sowie die integrierten Werkzeuge zur Kommunikation und Interaktion nutzen. Im Supportbereich rechts finden Sie Online-Hilfen und Kontaktmöglichkeiten.

Studierende der WWU können sich mit ihrer zentralen Nutzerkennung und ihrem dazugehörigen Passwort einloggen (Login: rechte Seite/Link oben).

Dozenten können neue Kurse über den Link "Kurs beitragen" in der linken Spalte unten anfordern.

Bei Fragen, Anregungen und Problemen wenden Sie sich bitte an: learnweb@uni-muenster.de.

Kurse können über das nachfolgende Suchfenster gefunden werden oder Sie navigieren über die Liste der Kurse (siehe unten) direkt zu dem gewünschten Kurs.

Kursuche [Suchen]

Nachrichten der Website [Ich möchte das Forum abonnieren]

Nachrichten und Ankündigungen
von Learnweb Admin - Dienstag, 5. August 2014, 15:17
Liebe Learnweb-Nutzer,

Ihre anstehende Wohnungsvermittlung und auf. Studenten werden Sie in diesem Bereich informiert. Diese Informationen

Veranstaltungstypen

VORLESUNGEN

bieten in Vortragsform auf der Grundlage des aktuellen Forschungsstandes eine zusammenhängende Darstellung größerer Zeiträume bzw. ausgewählter Probleme. Sie sollten durch Eigenlektüre ergänzt werden. Nur in Vorlesungen besteht keine Anwesenheitspflicht.

(2 SWS/ 1 – 2 CP)

PROSEMINARE

vermitteln mittels eines engeren Themas methodische Grundkenntnisse der Geschichtswissenschaft, bezogen auf die jeweilige Epoche. Anhand des ausgesuchten Themas werden grundlegende Fertigkeiten wie bibliographieren, der Umgang mit Nachschlagewerken und wissenschaftlicher Literatur, die kritische Interpretation von Quellen, das Halten von Referaten und Abfassen wissenschaftlicher Arbeiten eingeübt. Ferner gibt es einen Einblick in die epochenspezifischen Hilfswissenschaften und in die Theorie von Geschichtswissenschaft. Am Ende muss eine Prüfungsleistung in Form von einer Hausarbeit erbracht werden die 100% eurer Modulnote ausmacht.

Außerdem müsst ihr ein Referat halten und eine Klausur schreiben, die dann als Studienleistung gewertet werden. Die Anmeldung wird durch ein zentrales Wahlverfahren geregelt. Nähere Informationen findet Ihr im kommentierten Vorlesungsverzeichnis oder in der Bauanleitung zum Stundenplan auf Seite 4.

(4SWS/ 9 CP)

ÜBUNGEN

ergänzen durch Quellenlektüre oder thematische Erweiterung den Themenschwerpunkt der Epoche. Für ein erfolgreiches Bestehen muss in der Regel ein Kurzreferat und eine kleinere schriftliche Arbeit angefertigt werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, sofern im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angemerkt.

(2 SWS/ 2 – 4 CP)

KURSE

sind äquivalent zu Übungen. Sie schließen allerdings immer mit einer Klausur ab, die als Prüfungsleistung verbucht wird.

HAUPTSEMINARE

sind wesentlich forschungsorientierter als Proseminare. Daher setzen sie solides Faktenwissen und grundlegende Fertigkeiten mit den wissenschaftlichen „Werkzeugen“ der jeweiligen Epoche voraus. Der zweistündige Tutoriumsteil fällt dafür weg. Es werden längere Referate gehalten, die anschließend diskutiert werden. In der Regel muss ein Referat und eine ausführliche Hausarbeit (circa 20 Seiten) geschrieben werden. Eine Anmeldung ist erforderlich, sofern im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angemerkt.

2F-Bachelor: 2 SWS, unterschiedliche CP
Bachelor HRGe: 2 SWS, unterschiedliche CP.

OBERSEMINARE

sind stark forschungsorientierte Seminare. Sie sind für Studierende im Master of Arts konzipiert und setzen neben einem soliden Umgang mit den wissenschaftlichen „Werkzeugen“, auch fundierte Kenntnisse der jeweiligen Epoche voraus. Abgeschlossen werden sie durch eine umfangreiche Hausarbeit (20 Seiten +). Außerdem können verschiedene Studienleistungen verlangt werden (z.B. Vorträge oder kleinere Ausarbeitungen), die als Diskussionsbasis dienen.

(2SWS/9-10 CP)

KOLLOQUIEN

Hier werden zumeist aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt und diskutiert. Deshalb sind sie vorrangig für Masterstudierende geeignet. Sie geben einen guten Einblick in das fachwissenschaftliche Arbeiten in der Geschichte.

Prüfungsformen

STUDIENLEISTUNGEN

Für Studienleistungen erhaltet ihr nur die entsprechenden Creditpoints. Ihre Bewertung wird in der Gesamtnote nicht berücksichtigt. Welche Leistung genau dafür von euch erwartet wird, entscheiden die Lehrenden. Möglich sind zum Beispiel: Referate, Essays, Mitarbeit, Klausuren etc. oder auch mehrere unterschiedliche Leistungen.

PRÜFUNGSLEISTUNGEN

Aus diesen Leistungen wird die Gesamtnote berechnet. Welche Leistungen ihr für eure Creditpoints erbringen müsst, entscheiden die Lehrenden. Möglich sind genau wie in den Studienleistungen zum Beispiel: Referate, Essays, Arbeitsnoten, Klausuren etc. oder auch mehrere unterschiedliche Leistungen.

ESSAY

Der Essay ist meist eine etwas kürzere schriftliche Ausarbeitung als eine Hausarbeit, aber allgemein ist die Unterscheidung zwischen Hausarbeit und Essay manchmal etwas schwammig.

MODULABSCHLUSSPRÜFUNGEN (MAP)

Manche Module beinhalten als abschließende Prüfung eine MAP. Diese erfolgt je nach Modul mündlich oder schriftlich. Die Prüfung kann erst abgelegt werden, wenn alle Veranstaltungen des entsprechenden Moduls besucht worden sind. Aus der MAP ergibt sich die Note des gesamten Moduls.

HAUSARBEIT

Als Hausarbeiten bezeichnet man eine etwas längere schriftliche Ausarbeitung meist zu einem kleineren Bereich des Seminarthemas. Die Formalia und Seitenzahl der Arbeit legt der Dozent fest. ACHTUNG: Die Zitationsweise kann je nach Epoche oder Lehrperson unterschiedlich gewünscht sein.

REFERAT

Eine mündliche Darstellung oder Stundengestaltung, meist unterstützt durch Materialien, Powerpoint und Handout. Der genauere Ablauf hängt ab vom Seminaraufbau und der Gestaltung der Lehrperson.



Der Zwei-Fach-Bachelor (Studienbeginn nach WS 2011/12)

Das wichtigste auf einer Doppelseite

MODULE

Das Studium gliedert sich in Module, die in Geschichte in den ersten drei Semestern nach historischen Epochen und in den letzten drei Semestern sowohl epochal als auch sektoral nach Forschungsbereichen) ausgerichtet sind. Insgesamt müssen 9 Module absolviert werden, die sich in eine Einführungs- und eine Vertiefungsphase gliedern (Schaubild rechts). Für das erste Semester werdet Ihr einer Epoche zugeteilt, danach ist die Reihenfolge innerhalb der Phasen freigestellt. Es gilt:

- (1) Um eine Epoche zu vertiefen (Einstieg in die Vertiefungsphase), müssen das entsprechende Einführungsmodul und die ersten zwei Wahlpflichtmodule (aus dem Wahlpflichtbereich Lektüremodul/Ergänzungsmodul/Historische Grundwissenschaften) abgeschlossen und die Sprachnachweise erbracht sein.
- (2) Im zweiten Wahlpflichtbereich ist für Studierende, die das Lehramt anstreben, das Modul „Geschichtsdidaktik“ Pflicht
- (3) Jedes Modul darf über zwei Semester gestreckt werden. Bei Nichtbestehen können einzelne Leistungen zweimal wiederholt werden.

CREDIT POINTS

Ein Modul gliedert sich wiederum in mehrere Veranstaltungen, bei denen einzelne Leistungen zu erbringen sind. Diese Leistungen drücken sich in Credit Points (CP) aus. Der Bachelor Geschichte umfasst insgesamt 75 CP (+ 10 CP, falls die Bachelorarbeit in Geschichte geschrieben wird). Dazu müssen im Verlauf der sechs Semester 20 CP aus dem Bereich der „Allgemeinen Studien“ belegt werden (siehe nächste Spalte). Zusammen mit dem zweiten Fach umfasst der Bachelor also insgesamt 180 CP.

BENOTUNG

Alle erbrachten Leistungen werden vom ersten Semester an in die Endnote mit eingerechnet. Für jedes Modul erhaltet Ihr eine Modulnote. Die Hausarbeit in den Proseminaren macht 100% der Modulnote aus. Es sind allerdings in den Proseminaren noch Studienleistungen in Form einer Klausur und eines Referates zu erbringen. In den Vertiefungsmodulen zählt die Hausarbeit im

Hauptseminar auch wieder 100% für die Modulnote, allerdings sind auch hier wieder Studienleistungen in Form von einem Referat jeweils in Übung und Hauptseminar zu erbringen. Die einzelnen Prüfungen eines Moduls werden in der Summe als Modulabschlussprüfung bezeichnet. Für die Berechnung der Endnote gilt: Die Einführungsmodule werden mit jeweils 9%, die Vertiefungsmodule mit je 20 %, die Wahlpflichtmodule aus dem ersten Bereich mit je 4 % und das aus dem zweiten mit 5 % auf die Fachnote angerechnet. In einem der Vertiefungsmodule müsst Ihr außerdem eine mündliche Prüfung (30 Minuten) absolvieren, in diesem Fall entfällt die Hausarbeit in diesem Seminar. Die Prüfung wird durch den Dozenten des Hauptseminars abgenommen (und mit 2 CP gewertet). Falls die Bachelor-Arbeit im Fach Geschichte geschrieben wird, muss die mündliche Prüfung in einem anderen Modul als dem der Arbeit belegt werden.

DIE BACHELOR-ARBEIT

Die Bachelor-Arbeit wird in einem der zwei Fächer geschrieben. Falls sie in Geschichte geschrieben wird, sollte sie im sechsten Semester an das letzte Vertiefungsmodul angegliedert werden. Die Arbeit wird mit 10 Credit Points angerechnet und die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen.

ANMELDUNG

Siehe Seite 4 Anmeldeverfahren.

SPRACHKENNTNISSE

Siehe Seite 12 Sprachnachweise.

ALLGEMEINE STUDIEN

Für die Studierenden mit dem Studienziel Master of Education Gym/Ges sind in den Allgemeinen Studien Veranstaltungen aus dem Bereich der Bildungswissenschaften zwingend vorgeschrieben. Studierende, die einen fachwissenschaftlichen Master-Studiengang anstreben, müssen aus dem Angebot der Allgemeinen Studien verschiedene Kompetenzbereiche abdecken.

E I N F Ü H R U N G S P H A S E (3 S E M E S T E R)

Alle drei Pflichtmodule und zwei Wahlpflichtmodule müssen zum Abschluss der Einführungsphase studiert werden. Die ersten drei Semester sind für diese Phase vorgesehen.

P L I C H T	M O D U L E	Alte Geschichte	Mittlere Geschichte	Neuere & Neueste Geschichte
		1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (4 SWS/ 9 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (4 SWS/ 9 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (4 SWS/ 9 CP)

Von den Wahlpflichtmodulen müssen **zwei von drei Modulen**, bestehend aus **zwei Veranstaltungen**, studiert werden.

W A H L P F L I C H T	M O D U L E	LEKTÜREMODUL	ERGÄNZUNGSMODUL	HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN
		1 Übung zur Quellenlektüre (2 SWS/ 2 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/ 2 CP)	Übung (2 SWS/ 2 CP)
		1 Übung zur Quellenlektüre oder 1 Übung zur Lektüre wissenschaftlicher Texte (2 SWS/ 3 CP)	1 Übung oder 1 Kurs : (2 SWS/ 3 CP) Beide Veranstaltungen sind in einer Epoche zu wählen: Neuerer & Neuester, Mittelalterlicher oder Alter Geschichte	Übung (2 SWS/ 3 CP)

V E R T I E F U N G S U N G S P H A S E (3 S E M E S T E R)

In der Vertiefungsphase müssen drei vertiefende Pflichtmodule und ein Einführungsmodul entweder in Geschichtsdidaktik oder Geschichtskultur belegt werden. **Lehramtsstudierende für Gym/Ges müssen verpflichtend das Modul „Einführung in die Geschichtsdidaktik“ absolvieren.**

P L I C H T	M O D U L E	Alte Geschichte	Mittlere Geschichte	Neuere & Neueste Geschichte
		1 Vorlesung (2 SWS/1 CP) 1 Hauptseminar (2 SWS/7 CP) 1 Übung (2 SWS/2 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP) 1 Hauptseminar (2 SWS/7 CP) 1 Übung (2 SWS/2 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/1 CP) 1 Hauptseminar (2 SWS/7 CP) 1 Übung (2 SWS/2 CP)

Einführung in die Geschichtsdidaktik	Einführung in die Geschichtskultur
1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (2 SWS/ 4 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Übung (2 SWS/ 4 CP)

Gesamte CP im Bachelor Geschichte: Einführung 40 CP + Vertiefung 35 CP = 75 CP (+ 10CP für die BA-Arbeit)

Der Bachelor HRGe (Studienbeginn nach WS 2011) Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Der Bachelor HRGe (Haupt-, Real-, Gesamtschu-le) ist die Grundvoraussetzung für einen weiter-führenden Masterstudiengang für das Lehramt an Haupt-, Real- und Teilen der Gesamtschule.

der Einführungsphase werden jeweils mit 12% für die Fachnote gewertet. (Modul I-II). Die Modulnoten der Vertiefungsmodule I und III(Fachdidaktik) werden mit jeweils 22% gewertet, das Vertiefungsmodul II mit 20%.

MODULE

Das Studium gliedert sich in Module, die in Geschichte in den ersten drei Semestern nach historischen Epochen und in den letzten drei Semestern epochal und fachdidaktisch ausgerichtet sind. Insgesamt müssen sechs Module absolviert werden, die sich in eine Einführungs- und eine Vertiefungsphase gliedern (Schau-bild rechts). Die Reihenfolge innerhalb der Phasen ist euch freigestellt. Es gilt:

- (1) Um eine Epoche zu vertiefen (Einstieg in die Vertiefungsphase), muss das entsprechende Einführungsmodul abgeschlossen sein.
- (2) Jedes Modul darf über zwei Semester gestreckt werden. Bei Nichtbestehen können einzelne Leistungen max. zweimal wiederholt werden.

DIE BACHELOR-ARBEIT

Die Bachelor-Arbeit wird in einem der zwei Fächer geschrieben. Falls sie in Geschichte geschrieben wird, wird sie im sechsten Semester an ein beliebiges Vertiefungsmodul angegliedert. Das Modul wird dann um 10 Credit Points aufgestockt, die Bearbeitungszeit beträgt 6 Wochen.

SPRACHKENNTNISSE

Für den Bachelorstudiengang-HRGe-Geschichte sind Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und einer weiteren modernen Fremdsprache wünschenswert, müssen aber nicht nachgewiesen werden. Weitere Informationen in diesem Heft S. 12.

CREDIT POINTS

Ein Modul gliedert sich in mehrere Veranstaltungen, bei denen einzelne Leistungen zu erbringen sind. Diese Leistungen drücken sich in Credit Points (CP) aus. Der Bachelor-HRGe-Geschichte umfasst insgesamt 64 CP (+10 CP, falls die Bachelorarbeit in Geschichte geschrieben wird).

BENOTUNG

In der Einführungsphase schreibt ihr eine Hausarbeit im Proseminar, die zu 100% für eure Modulnote gewertet wird. In den Vertiefungsmodulen könnt ihr zwischen einer 30 minütigen, mündlichen Modulabschlussprüfung (MAP) und einer Hausarbeit wählen, im Vertiefungsmodul III schreibt ihr wieder eine Hausarbeit, die zu 100% gewertet wird. Die Modulnote

E I N F Ü H R U N G S P H A S E (3 S E M E S T E R)

Alle drei Pflichtmodule müssen zum Abschluss der Einführungsphase studiert werden. Die ersten drei Semester sind für diese Phase vorgesehen.

P L I C H T M O D U L E	M O D U L E	Alte Geschichte	Mittlere Geschichte	Neuere & Neueste Geschichte
		1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (4 SWS/ 9 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (4 SWS/ 9 CP)	1 Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) 1 Proseminar (4 SWS/ 9 CP)

V E R T I E F U N G S U N G S P H A S E (3 S E M E S T E R)

Alle drei Pflichtmodule müssen zum Abschluss der Vertiefungsphase studiert werden. Die letzten drei Semester sind für diese Phase vorgesehen.

P F L I C H T M O D U L E	Modul I: Alte, Mittlere, Neuere oder Neueste Geschichte	Modul II: Eine zuvor nicht gewählte Epoche	Modul III: Fachdidaktik
	Vorlesung (2 SWS/1 CP) 1 Hauptseminar (2 SWS/7 CP) 1. Übung (2 SWS/2 CP) 2. Übung (2 SWS/2 CP)	Vorlesung (2 SWS/1 CP) Hauptseminar (2 SWS/ 7 CP) Übung (2 SWS/2 CP)	1 Vorlesung "Einführung in die Geschichtsdidaktik" (2 SWS/1 CP) 1 Proseminar Fachdidaktik (2 SWS/5 CP) 1 Übung „schulisches hist. Lernen“

Gesamte CP im Bachelor Geschichte: Einführung 40 CP + Vertiefung 35 CP = 75 CP (+ 10CP für die BA-Arbeit)

Sprachnachweise im Studium

HINWEIS: Die nachfolgende Seite ist für die verschiedenen Masterstudiengänge relevant, sodass ihr im Bachelor bereits eure Sprachnachweise planen könnt.

Für den Abschluss des Zwei-Fach-Bachelor sind KEINE Sprachnachweise zu erbringen!

Allerdings sind Sprachkenntnisse äußerst wünschenswert.

Englisch

Für alle Studiengänge der Geschichte benötigt ihr Englischkenntnisse. Diese habt ihr zumeist mit dem Abitur bereits nachgewiesen (wichtig ist es, dass ihr 3 Jahre Englischunterricht hattet und diesen mit mind. „ausreichend“ abgeschlossen habt).

Zweite moderne Fremdsprache

Für den Master of Education Gym/Ges benötigt ihr eine weitere moderne Fremdsprache. Diese kann durch das Abiturzeugnis nachgewiesen sein (mind. 3 Jahre Schulunterricht mit mind. „ausreichend“ abgeschlossen).

Es besteht die Möglichkeit diese weitere Fremdsprache an der Universität nachzuholen: Es werden Sprachkurse durch das Sprachenzentrum (<http://www.spz.uni-muenster.de/>) angeboten. Bei der Auswahl der modernen Fremdsprache seid ihr frei. Darüber hinaus bietet das historische Seminar Sprachkurse für Historiker an (z.B. Französisch für Historiker oder Spanisch für Historiker). Diese Kurse sind eher textorientiert anstatt auf das aktive Sprechen.

Es ist darüber hinaus möglich die zweite moderne Fremdsprache durch das Graecum oder das Arabicum zu ersetzen.

Latein

Neben den modernen Fremdsprachen müsst ihr Lateinkenntnisse nachweisen. Je nach Studiengang kann sich der Umfang dieser verlangten Kenntnisse stark unterscheiden. Für den Master of Arts in der Frühen Neuzeit bzw. 19./20. Jahrhunderts benötigt ihr das sog. „kleine Latinum“ (=2 Sprachkurse an der Universität).

Strebt ihr einen Master of Arts an und möchtet einen Schwerpunkt in der Antike oder dem Mittelalter bilden, benötigt ihr das sog. „große Latinum“ (= 3 Kurse an der Universität).

Für den Master of Education Gym/Ges an, benötigt ihr für die Zulassung zu diesem das staatliche Latinum (= 3 Kurse an der Universität + staatliche Ergänzungsprüfung).

Gehört ihr zu den Glücklichen, die das Latinum durch das Abiturzeugnis nachweisen können, müsst ihr keine Lateinkurse mehr an der Universität belegen.

Die Lateinkurse werden von der klassischen Philologie angeboten. Nähere Informationen dazu findet ihr auf der Homepage des Instituts (<http://www.uni-muenster.de/KlassischePhilologie/Sprachkurse/>).

Allgemeine Studien

In diesem Studienabschnitt belegt ihr Veranstaltungen in verschiedenen, zumeist fachfremden, Disziplinen. Sie dienen dazu, dass ihr auch in anderen Bereichen gewisse Kernkompetenzen erwerben könnt. Insgesamt gibt es fünf verschiedene Kompetenzbereiche:

- Kompetenzbereich 1:
(Fremd-)Sprachkompetenz
- Kompetenzbereich 2:
Wissenschaftstheoretische Kompetenz
- Kompetenzbereich 3:
Rhetorik und Vermittlungskompetenz
- Kompetenzbereich 4:
Berufsvorbereitung und Praxiskompetenz
- Kompetenzbereich 5:
(Inter-)Kulturelle und Kreative Kompetenz

Innerhalb des 2-Fach-Bachelors müssen 20 CP innerhalb der Allgemeinen Studien absolviert werden. Allerdings ist darauf zu achten, dass ihr mind. zwei Kompetenzbereiche abdeckt (wobei die Aufteilung der CP euch frei gestellt ist).

WICHTIG! Für diejenigen unter euch, die den Master of Education anstreben, sind die Allgemeinen Studien bereits komplett durch die Bildungswissenschaften belegt. Nähere Informationen zu den Bildungswissenschaften erhaltet ihr auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung (<http://www.uni-muenster.de/Bildungswissenschaften/>)

Sprachnachweise sind dann nicht angerechnete Zusatzpunkte.

Wofür also Allgemeine Studien?

Für diejenigen, die einen Master of Education anstreben sind Allgemeine Studien zwar im Studienverlauf nicht offiziell vorgesehen, sie können aber trotzdem belegt werden. Die Veranstaltungen die in den Allgemeinen Studien belegt werden, können die Lehramtstudierende genauso bei Qispos belegen und sich auf dem Bachelorzeugnis nachweisen lassen. Allerdings können die Noten nicht in die Bachelornote eingerechnet werden.

Seht das breite Angebot einfach als eine Gelegenheit auch einmal über den Tellerrand hin-auszuschauen. Auch gerade für Lehrer gibt es auch einige Zusatzqualifikationen, die in diesem Bereich erworben werden können.



Calvin & Hobbes - Schatzsuche

Master of Education Gymnasium/Gesamtschule

Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Der Master of Education für Gymnasien und Gesamtschulen ist der auf den 2-Fach-Bachelor aufbauende Lehramtsmaster, in dem beide Fächer, die im Bachelor studiert wurden, beibehalten werden. Hier werden verstärkt Kompetenzen für den Lehrerberuf ausgebildet.

MODULE

Der Master of Education Gym./Ges. umfasst für den Bereich Geschichte 3 Module: Das Fachdidaktische Modul, das Fachwissenschaftliche Schwerpunktmodul und das Praxismodul.

Hinzu kommt die Masterarbeit. Im Fachdidaktischen Modul sind eine Vorlesung, ein Hauptseminar und eine Übung zur Geschichtsdidaktik zu belegen, im Fachwissenschaftlichen Schwerpunktmodul sind eine Vorlesung, ein Seminar sowie ein Kolloquium zu belegen. Bei beiden Modulen ist abschließend eine 30 minütige mündliche Modulabschlussprüfung zu absolvieren. Die Epoche, in der das Fachwissenschaftliche Schwerpunktmodul absolviert wird, ist frei wählbar.

CREDIT POINTS

Das Fachdidaktische Modul besteht aus 10 CP, das Fachwissenschaftliche Schwerpunktmodul aus 15 CP, das Praxismodul aus 25 CP und die Masterarbeit wird mit weiteren 18 CP angerechnet.

BENOTUNG

Das Fachdidaktische Modul sowie das Fachwissenschaftliche Schwerpunktmodul gehen zu jeweils 50% in die Fachnote ein, die zusammen mit der zweiten Fachnote sowie der Masterarbeit die Abschlussnote ergeben.

MASTERARBEIT

Die Masterarbeit wird entweder in einem der beiden Fächer, in der jeweiligen Fachdidaktik oder aber in den Erziehungswissenschaften geschrieben. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate, bei empirischen Arbeiten kann die Frist um bis zu zwei Monate verlängert werden.

ANMELDUNG

Die Anmeldeverfahren werden im KVV bekannt gegeben. Siehe in diesem Heft S. 4

SPRACHKENNTNISSE

Für den Master of Education Gym./Ges. wird das staatliche Latinum verlangt, zudem sind Englischkenntnisse sowie Kenntnisse einer zweiten modernen Fremdsprache nötig. Weitere Informationen in diesem Heft S. 12

1. FS	<p>Fachdidaktisches Modul</p> <p>Vorlesung Geschichtsdidaktik (2 SWS/ 1 CP)</p> <p>Hauptseminar Geschichtsdidaktik (2 SWS/ 7 CP)</p> <p>Übung zu Geschichtsdidaktik (2 SWS/ 2 CP)</p> <p>Abschluss durch mündliche MAP (gesamtes Modul 10 CP)</p>
2. FS	<p>Praxismodul</p> <p>25 CP</p>
3. FS	<p>Fachwissenschaftliches Schwerpunktmodul</p> <p>Vorlesung (2 SWS/ 3 CP)</p> <p>Seminar (2 SWS/ 10 CP)</p> <p>Kolloquium (2 SWS/ 2 CP)</p> <p>Abschluss durch mündliche MAP (gesamtes Modul 15 CP)</p>
4. FS	<p>Masterarbeit</p> <p>18 CP</p>

+ Bildungswissenschaften (30 CP)

+ anderes Fach

Master of Education Haupt-/Real-/Gesamtschule Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Der Master of Education HRGe ist der konsekutive Masterstudiengang zum Bachelor HRGe, hier wird spezifisch auf den Lehrerberuf in den genannten Schulformen vorbereitet.

MODULE

Für das Fach Geschichte umfasst der Master of Education HRGe 3 Module: Das Fachdidaktische Modul, das Fachwissenschaftliche Modul sowie das Praxismodul. Im Fachdidaktischen sowie im Fachwissenschaftlichen Modul sind eine Vorlesung sowie ein Hauptseminar zu belegen, abschließend ist in beiden Modulen eine 30 minütige mündliche Modulabschlussprüfung zu absolvieren. Im Fachwissenschaftlichen Modul ist die Epoche zu belegen, die im Bachelor nicht vertieft studiert wurde.

CREDIT POINTS

Das Fachdidaktische sowie das Fachwissenschaftliche Modul bestehen jeweils aus 8 CP, das Praxismodul aus 25 CP. Die Masterarbeit wird zudem mit 18 CP angerechnet.

BENOTUNG

Die Fachnote Geschichte setzt sich zu je 50% aus dem Fachdidaktischen und dem Fachwissenschaftlichen Modul zusammen.

ANMELDUNG

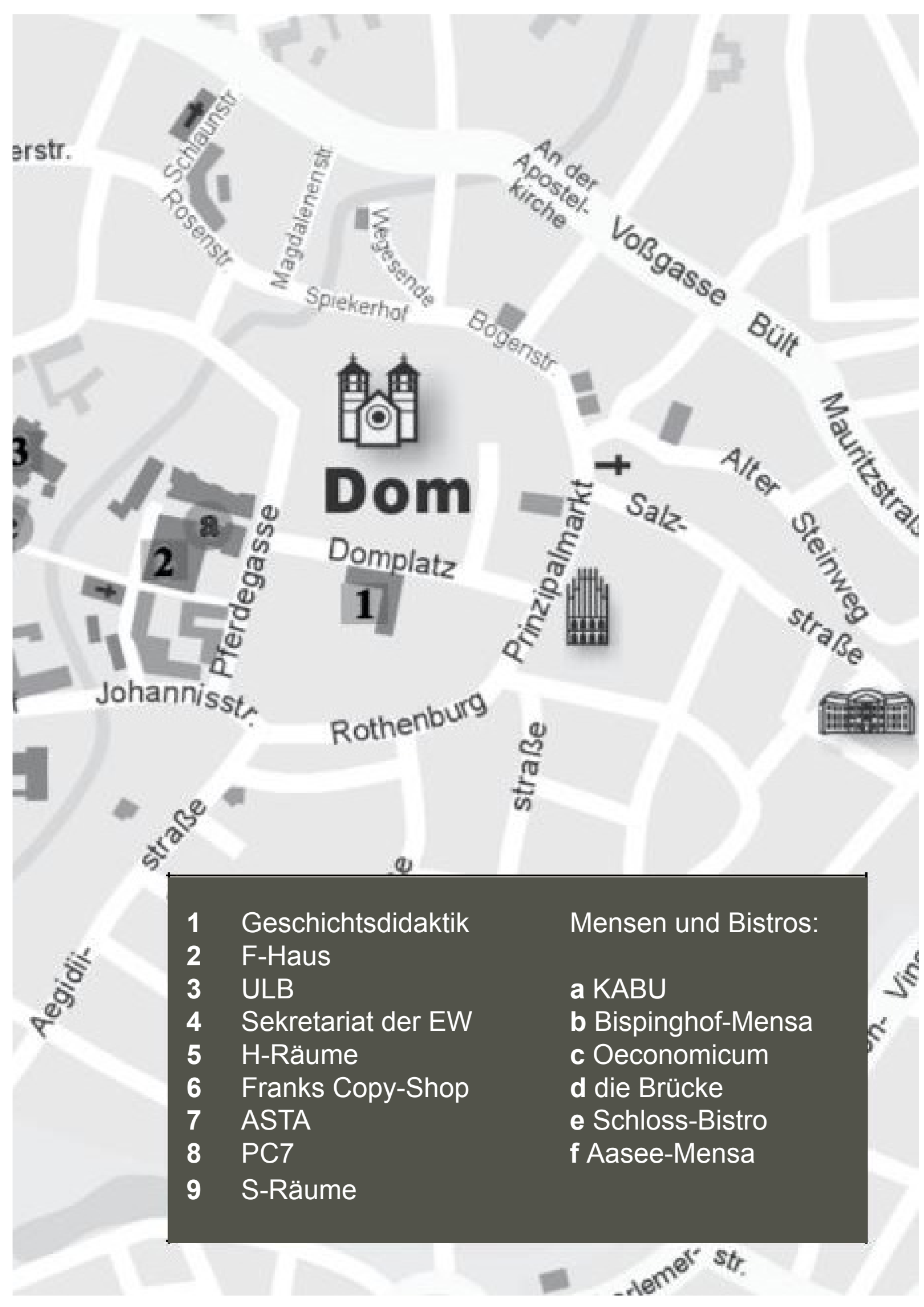
Die Anmeldeverfahren werden im KVV bekannt gegeben. Siehe in diesem Heft S. 4

MASTERARBEIT

Die Masterarbeit ist kann in einem der beiden Fächer, deren Didaktik oder den Erziehungswissenschaften geschrieben werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 Monate, bei empirischen Arbeiten kann die Frist um bis zu zwei Monate verlängert werden.

1. FS	<p>Fachdidaktisches Modul zur Vorbereitung des Praxissemesters</p> <p>Vorlesung (2 SWS/ 1 CP) Hauptseminar (2 SWS/ 7 CP) Abschluss durch MAP (gesamtes Modul 8 CP)</p>
2. FS	<p>Praxismodul</p> <p>25 CP</p>
3. FS	<p>Fachwissenschaftliches Schwerpunktmodul</p> <p>Vorlesung (2 SWS/ 3 CP) Hauptseminar (2 SWS/ 7 CP) Abschluss durch MAP (gesamtes Modul 8 CP)</p>
4. FS	<p>Masterarbeit</p> <p>18 CP</p>





- | | |
|---|--------------------|
| 1 | Geschichtsdidaktik |
| 2 | F-Haus |
| 3 | ULB |
| 4 | Sekretariat der EW |
| 5 | H-Räume |
| 6 | Franks Copy-Shop |
| 7 | ASTA |
| 8 | PC7 |
| 9 | S-Räume |

Mensen und Bistros:

- | | |
|---|------------------|
| a | KABU |
| b | Bispinghof-Mensa |
| c | Oeconomicum |
| d | die Brücke |
| e | Schloss-Bistro |
| f | Aasee-Mensa |

Master of Arts

Das Wichtigste auf einer Doppelseite

Der Master of Arts ist der fachwissenschaftliche Master, hier wird eine fachwissenschaftliche Vertiefung und eine Vorbereitung auf mögliche Berufe angestrebt.

MODULE

Der Master of Arts besteht insgesamt aus sechs Modulen: zwei Epochenmodulen, einem Modul zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, einem Sprachenmodul, einem Schwerpunktmodul und einem Praxismodul, welches alternativ durch ein zweites Schwerpunktmodul ersetzt werden kann (siehe Grafik). In den Epochenmodulen und dem Schwerpunktmodul sind jeweils ein Oberseminar, eine Vorlesung und ein Kolloquium zu absolvieren, im Modul Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft ein Oberseminar und zwei Übungen. Im Sprachenmodul müssen 15 CP erreicht werden, diese können frei eingeteilt werden, es können Sprachkurse oder Lektüreübungen belegt werden. Im Praxismodul sind ein Praxisseminar oder ein Praktikum und die VL Berufsfelder für Historiker zu belegen.

CREDIT POINTS

Insgesamt umfasst der Master 120 Credit Points, davon entfallen 30 CP auf die Masterarbeit, je 15 auf die Epochenmodule, das Modul Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, das Sprachenmodul und das Praxismodul bzw. das zweite Schwerpunktmodul.

BENOTUNG

In die Endnote gehen die Epochenmodule und das Modul Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft zu je 15% ein, das Schwerpunktmodul zu 25% und die Masterarbeit (incl. Prüfung) zu 30%. Das Sprachenmodul sowie das Praxis- bzw. das zweite Schwerpunktmodul gehen in die Bewertung nicht ein.

DIE MASTERARBEIT

Die Masterarbeit wird im letzten Semester geschrieben. Sie ist als wissenschaftliche Arbeit mit der Masterarbeit vergleichbar. Nach der Anmeldung der Arbeit hat man eine Frist von 5 Monaten bis zur Abgabe, angegliedert ist zudem eine 45 minütige mündliche Prüfung (Abschlusskolloquium).

ANMELDUNG

Die Anmeldeverfahren sind jeweils im KVV angegeben. Siehe in diesem Heft S. 4

STUDIENVORAUSSETZUNGEN

Für die Zulassung zum Master of Arts ist ein Zweifach Bachelor mit Hauptfach Geschichte (oder ein vergleichbarer Abschluss) mit einer Note von 2,5 oder besser Voraussetzung. Zudem sind Englischkenntnisse und Kenntnisse einer zweiten modernen Fremdsprache nachzuweisen. Bei einer Vertiefung der Antike oder des Mittelalters werden weiterhin Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums (= drei Lateinkursen an der Universität), bei einer Vertiefung in der Frühen Neuzeit oder des 19./20. Jahrhunderts Lateinkenntnisse im Umfang des kleinen Latinums (= zwei Lateinkursen an der Universität) gefordert. Für ausführliche Informationen siehe: <http://www.uni-muenster.de/Geschichte/Studien/Studiengaenge/moa2009.html>

Zu Sprachnachweisen weitere Informationen in diesem Heft S. 12

1. Semester	Modul: Theorie und Konzepte Oberseminar Geschichtstheorie (2 SWS/9 CP) Übung Geschichtstheorie (2 SWS/ 3 CP) Übung Geschichtsbilder/-konzeptionen (2 SWS/3 CP)	Modul: Vormoderne Oberseminar (2 SWS/10 CP) Vorlesung (2 SWS/3 CP) Kolloquium o. Übung (2 SWS/2 CP)	
2. Semester	Modul: Neuere und Neueste Geschichte Oberseminar (2 SWS/10 CP) Vorlesung (2 SWS/3 CP) Kolloquium o. Übung (2 SWS/2 CP)	Modul: Sprachen Lektüreübungen und Sprachkurse im Gesamtumfang von 15 CP	
3. Semester	Schwerpunktmodul: Oberseminar (2 SWS/10 CP) Vorlesung (2 SWS/3 CP) Kolloquium o. Übung (2 SWS/2 CP)	Modul: Praxis Berufsfelder für Historiker (2 SWS/ 3 CP) Praxisseminar (2 SWS/ 12 CP) oder: Praktikum (12 CP)	Zweites Schwerpunktmodul: Oberseminar (2 SWS/10 CP) Übung (2 SWS/(3 CP) Übung (2 SWS/ 3 CP)
4. Semester	Prüfungsmodul Masterarbeit (28 CP) Abschlusskolloquium (2 CP)		

Gesamte CP im Master of Arts Geschichte: 120 CP

Ersti-Fahrt

Semesterbeginn! Dieses Semester ist wieder einmal ein ganz Besonderes. Wie du sicherlich gemerkt hast, bist du nicht der einzige total verplante Mensch, der in sein erstes Semester startet. Abgesehen davon, dass du überhaupt keine Ahnung hast was in der nächsten Zeit auf dich zukommt, hast du deinen Bekanntenkreis für diese ultimative Herausforderung noch nicht genügend ausgebaut. Vielleicht kannst du dich auch nicht mehr an alle Leute erinnern, die du bereits in der O-Woche kennengelernt hast, oder hast vergessen genug Telefonnummern oder andere Kontaktdaten der jeweiligen sozialen Netzwerke zu sammeln. Außerdem hast du richtig Lust auf einen ganz tollen Wochenendausflug mit deinen Kommilitonen und der Fachschaft Geschichte.

Was du dann tun sollst? Im Fachschaftsraum gibt es eine Anmeldeleiste, in die du dich eintragen kannst um mit uns auf Erstifahrt zu fahren. Wir bieten dir ein reichhaltiges Programm mit Spiel, Spaß und Sport zum Kennenlernen und Feiern auf dem Land. Nebenher kannst du dann sämtliche Informationen zum Thema Geschichtsstudium sammeln, die du zum Studieren und für ein ruhiges Gewissen brauchst. Weil das alles unglaubliche kognitive und physische Leistungen abverlangt, werden wir die verloren gegangene Energie in sehr regelmäßigen Abständen durch Mahlzeiten und Getränke wieder auftanken. Für dieses umfassende Programm müsst ihr nur 18 Jahre alt sein und einen wirklich kleinen finanziellen Beitrag zusteuern.



IMPRESSIONEN VON
UNSERN ERSTIFAHRTEN



Studentische Selbstverwaltung

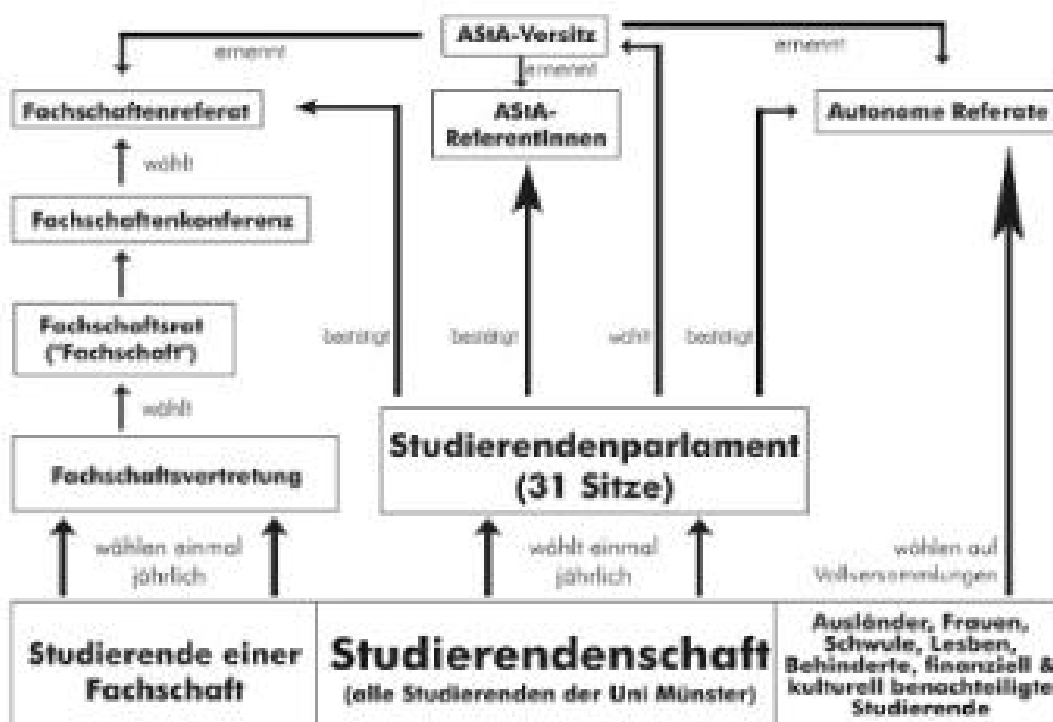
Viele Fragen, die das Studium betreffen, sind politische Fragen. Zu häufig richtet sich die Politik auf Landes- und Bundesebene zu Ungunsten der Studierenden aus - egal, ob es sich um die Finanzierung der Hochschulen, die Neustrukturierung von Studiengängen oder die sozialen Grundvoraussetzungen für das Studium handelt.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, haben sich in den Universitäten Studierendenschaften formiert, um den Studierenden ein Sprachrohr nach außen zu ermöglichen. Und bei einer großen Universität wie der WWU ist die studentische Selbstverwaltung ein ziemlich komplexes Gebilde - zumindest auf den ersten Blick.

Die wichtigsten Organe der Studierendenschaft sind der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) und das Studierendenparlament (SP). Das SP wird einmal jährlich von allen Studierenden gewählt. Es wählt einige Monate später den AStA-Vorsitz, der wiederum die ReferentInnen für die einzelnen Abteilungen (Referate) ernannt. Der AStA gibt die hochschulpolitischen Leitlinien für die Studierenden der WWU vor, berät

Studierende bei sozialen, finanziellen oder rechtlichen Problemen und bietet zahlreiche Serviceleistungen an. Zudem sind wir als Fachschaft Teil der studentischen Selbstverwaltung. Wir gehören wie alle anderen 45 Fachschaften der Fachschaftenkonferenz (FK) an und gestalten damit gemeinsam die Politik "von unten". Die FK trifft sich einmal in der Woche und wird vom Fachschaftenreferat geleitet, das zu den autonomen Referaten des AStA gehört. Dabei geht es um die Planung und die Koordination hochschulpolitischer Kampagnen (z. B. gegen Studiengebühren) und um die Finanzierung von speziellen Projekten. Die FK ist damit neben dem AStA und dem SP das wichtigste hochschulpolitische Organ in der studentischen Selbstverwaltung der WWU. MITMACHEN!

Der einfachste Weg, um in die Hochschulpolitik zu schlüpfen, ist der über die Fachschaften. Hier wirst Du als Neuling rasch in den Entscheidungsprozess integriert und kannst Deine eigenen Ideen verwirklichen. Wir freuen uns auf Dein Engagement!



Das Fach Geschichte stellt sich vor

In eurem Studium zur Geschichte werdet ihr verschiedene Epochen und Bereiche der Geschichte kennenlernen. Um euch den Überblick etwas zu erleichtern, haben wir die verschiedenen Bereiche gebeten sich kurz selbst vorzustellen. Institutsmäßig besteht unser Fach aus dem Historischen Seminar (MA und NN), dem Seminar für Alte Geschichte und dem Institut für Geschichtsdidaktik.

Neuere und Neueste Geschichte

Neueste Geschichte

Welche Symbolik mit den Toden Napoleon Bonapartes, Adolf Hitlers oder Saddam Husseins verbunden war, warum 2014 an den Ersten Weltkrieg europaweit so unterschiedlich erinnert wird, wie sich der Glaube nach 1945 in Deutschland verändert hat und wie es um Religiosität und Frömmigkeit in der heutigen Gesellschaft bestellt ist, inwieweit sich Bundesrepublik und DDR während der deutschen Teilung auseinanderentwickelt haben oder warum bis heute so leidenschaftlich um Interpretationen über beide deutsche Diktaturen gestritten wird - das ist nur ein Ausschnitt historisch relevanter Fragen, denen sich der Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte II/Zeitgeschichte zuwendet. Seine Mitarbeiter widmen sich in Forschung und Lehre der Zeit vom 19. bis in das frühe 21. Jahrhundert, konzentriert auf die Sozial-, Kultur- und Religionsgeschichte Deutschlands und Europas, die deutsch-deutsche Geschichte, die Theorie, Methodik und Geschichte der Geschichtswissenschaft sowie die Geschichte der Aufarbeitung und Erinnerungskulturen. Zentraler Anspruch aller Lehrstuhlmitglieder ist es dabei, Quellen - wie theorieorientiert zu arbeiten und den Studierenden methodische Vielfalt zu offerieren, wodurch ein multiperspektivisches Herangehen an historische Probleme gewährleistet werden soll: Neben den „klassischen“ Arbeitsweisen der Politik-, Sozial- oder Verfassungsgeschichte werden etwa kulturgeschichtliche Perspektiven eingenommen und vergleichende Verfahren erprobt, Methoden der Oral History oder kommunikations- und medienhistorische Ansätze gelehrt.

Ein wichtiges Anliegen bei der Arbeit mit und an der Geschichte ist es außerdem, die Ausprägung von Modernisierungsprozessen, Konflikten und Kriegen, Katastrophen und Krisen, aber auch Kontinuitäten, Transformationen und Transfers in europäische und globalgeschichtliche Prozesse einzuordnen. So können

etwa die innerdeutschen Beziehungen vom Zeitpunkt der Staatsgründungen 1949 bis zum Mauerfall 1989 nur verstanden werden, wenn sie in die Geschichte des Kalten Krieges eingebettet werden, gleiches gilt unter anderem auch für die Überwindung von Diktaturen und den Durchbrüchen zur Demokratie im Europa des 20. Jahrhunderts. Den Studierenden steht somit ein breit gefächertes, attraktives und abwechslungsreiches Lehrangebot zur Verfügung, das durch Exkursionen, Projektseminare und die Angebote des Schreiblabors Geschichte abgerundet wird.



Umstrittenes Propagandabild, Berlin 2. Mai 1945

Frühe Neuzeit

Frühe Neuzeit – die meisten Studierenden wissen am Anfang Ihres Geschichtsstudiums nicht mal genau, was das ist. Grob gesagt, handelt es sich um die drei Jahrhunderte zwischen 1500 und 1800. Welche tiefgreifenden Veränderungen um 1500 und um 1800 rechtfertigen es, die drei Jahrhunderte dazwischen als eine spezifische Epoche zu betrachten, und was macht den besonderen Charakter dieser Epoche aus?

Das Fach Geschichte stellt sich vor

Um 1500 veränderte die Drucktechnik die Kommunikationsbedingungen substanziell; die Reformation spaltete die westliche Christenheit nachhaltig, die Grenzen der alten Welt wurden gesprengt und die Bedingungen zur globalen Verflechtung wurden gelegt. All das veränderte die Gesellschaft nicht nur im „Alten Europa“ langsam, aber gewaltig. Der Bruch um 1800 war noch viel offensichtlicher und tiefgreifender: Eine neue kritische Öffentlichkeit formierte sich und schrieb neue politische Werte wie Gewaltenteilung, bürgerliche Gleichheit und repräsentative Demokratie auf ihre Fahnen; die Amerikanische und die Französische Revolution, erst recht die anschließenden Napoleonischen Kriege veränderten die europäische politische Landkarte total; mit dem Römisch-deutschen Reich ging eine tausendjährige Tradition unter; Bevölkerungsexplosion und industrieller take-off veränderten die Grundlagen des Wirtschaftens in fundamentaler Weise; und nicht zuletzt: die Erfahrung des Traditionsbruchs weckte eine ganz neue liebevolle Hinwendung zur Vergangenheit. Die drei Jahrhunderte zwischen diesen Phasen beschleunigten Umbruchs sind deshalb besonders spannend, weil sie ein charakteristisches Doppelgesicht haben: einerseits noch ziemlich mittelalterlich, andererseits schon ziemlich modern – je nach Perspektive. Tatsächlich hängen bei genauerem Hinsehen „mittelalterliche“ und „moderne“ Züge enger miteinander zusammen, als es auf den ersten Blick scheint. So war die frühneuzeitliche Gesellschaft besonders streng hierarchisch strukturiert und besonders streng religiös gesinnt – mehr noch als im Mittelalter. Denn man versuchte vergebens, die zunehmende religiöse Vielfalt wieder zu beseitigen, und verwickelte sich dabei in blutige Bürgerkriege; man fürchtete sich mehr denn je vor Hexerei und richtete vermeintliche Hexen in großer Zahl hin. Gleichzeitig entwickelte man aber auch neue empirisch-experimentelle Methoden, die die Wissenschaft mehr und mehr von der Religion trennten, und juristische Verfahrensweisen, die Unschuldige besser vor Verurteilung schützten. Das sind nur zwei Beispiele, die zeigen: Die Frühe Neuzeit ist eine höchst spannungsvolle Epoche, an der man beides studieren kann: die ganze Fremdartigkeit der vormodernen Welt und zugleich die Entstehung dessen, was moderne Gesellschaften ausmacht.

Mittelalter

Was erwartet Studienanfänger in der historischen Teildisziplin ‚Mittelalterliche Geschichte‘, was macht diese Epoche besonders spannend? Wo begegnet sie uns? Wer seinen Blick im Alltag, auch in der Universität, schweifen lässt wird automatisch auf Gegenstände treffen, die ihn mit der vermeintlich weit entfernten Welt des Mittelalters verbindet: Denn angefangen von der mechanischen Uhr bis hin zur Einrichtung von Universitäten, finden sich überall Errungenschaften dieser Epoche. Ihr verdanken wir die Einführung des Papiers ebenso wie diejenige des Buchdrucks. Ja sogar mit einer Brille trägt man – wie Chiari Frugoni es einmal formuliert hat – sogar „das Mittelalter auf der Nase“.



Das Mittelalter ganz nah...

Das Mittelalter umgibt uns, wo immer wir uns in der Moderne bewegen. Es formte den mächtigen Dom und den runden Prinzipalmarkt, beschert uns mehrstimmige Musik und leckeres Marzipan. Es gilt der heutigen Zeit daher nicht zu Unrecht als „nächste Fremde“: In seinen Nachwirkungen meist nur eine Armlänge entfernt und doch in vielerlei Hinsicht völlig von unserer Gegenwart verschieden.

Mittelalterliche Geschichte studieren bedeutet daher nicht allein, sich mühevoll zu den Wurzeln der Moderne vorzuarbeiten. Das Fach verlangt ein Einlassen auf eine ferne Zeit mit ihren ganz eigenen Regeln und Gesetzen. Es zeigt Alternativen zum aktuellen Denken und Handeln auf und lädt zum kritischen Hinterfragen.

Das Fach Geschichte stellt sich vor

gen altbewährter Traditionen und Institutionen ein. Eine akademische Begegnung mit der Epoche Mittelalter wird Ihren Blick auf die Welt daher für immer bereichern und verändern: Die scheinbar grauen Gewissheiten der Gegenwart bricht sie auf in eine Unzahl schillernder Fragmente und Facetten, viel bunter und faszinierender, als die vermeintlich so finstere Epoche es vielleicht errahnen lässt. Wir wollen Sie herzlich dazu einladen!

Alte Geschichte

Weitere Informationen findet ihr unter: <http://www.uni-muenster.de/Geschichte/AlteGeschichte/>

Didaktik der Geschichte

Didaktik der Geschichte: oder was sie schon immer über die Funktion und Vermittlung von Geschichte wissen wollten.

2014: Der Erste Weltkrieg wird hundert, der D-Day siebzig und Deutschlands erster Triumph bei einer Fußball-WM sechzig Jahre alt. Die Folge: Eine wahre Flut an Fachbüchern, Fernseh-Dokus, Ausstellungen und Jubiläumsvorträgen. Mögen die Gedenkanlässe auch noch so verschieden sein, eins scheint klar: „So viel Geschichte war noch nie ...“ Aber wie gehen wir damit um, wenn ein Spielfilm das Attentat von Sarajevo 1914 in Form eines historischen „Tatorts“ erzählt – erfundene Liebesgeschichte und Verschwörungstheorien inklusive?

Wer sich mit Geschichtsdidaktik beschäftigt, kann nicht nur darüber etwas erfahren, was dieser Geschichtsboom über unsere Gegenwart aussagt und wie Geschichte gemacht wird, sondern auch darüber, wie sich daraus guter Geschichtsunterricht machen lässt. Als „Wissenschaft vom Geschichtsbewusstsein in der Gesellschaft“ (Karl-Ernst Jeismann) spricht die Geschichtsdidaktik sowohl angehende Lehrer als auch Historiker und Kulturwissenschaftler an. Der Themenkomplex Geschichtskultur

umfasst den gesamten Bereich der „Public History“ und bietet den Studierenden damit einerseits theoretische Einblicke in den Umgang mit Geschichte in der Öffentlichkeit. Die Beschäftigung mit Geschichtskultur ermöglicht ihnen aber andererseits auch die praxisnahe Erkundung eines stetig wachsendes Arbeitsfeldes für Historiker: Museum, Archiv, Medien, Kulturmanagement...

Mit Blick auf das Berufsfeld Schule liefert das Studium der Geschichtsdidaktik darüber hinaus Anregungen dazu, wie sich beispielsweise Internet, Film, Museen oder Gedenkstätten als außerschulische Lernorte in den Geschichtsunterricht integrieren lassen. Zudem bietet sich die Möglichkeit, Schülerprojekte in Museen und Archiven beispielsweise im Rahmen von Geschichtswettbewerben zu betreuen. Neben Konzepten zur Vermittlung von Geschichte in- und außerhalb der Schule, erhalten sie natürlich das theoretische und methodische Handwerkszeug für die Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts. Ein drittes Standbein der Lehramtsausbildung in der Didaktik der Geschichte ist die empirische Lehr-Lern-Forschung. Wer erkunden will, was guter Geschichtsunterricht ist, welche Vorstellungen Schülerinnen und Schüler vom Mittelalter haben oder was sie beim Lesen historischer Quellen oder bei der Rezeption von historischen Spielfilmen eigentlich gelernt wird, kann hier mit einem eigenen empirischen Projekt auf Antwortsuche gehen.

Abkürzungsverzeichnis

AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss: Er ist das ausführende Organ der Studierendenschaft
B.A.	Bachelor of Arts; erster akademischer Grad. 6 Semester Regelstudienzeit.
CP	Credipoints, s. ECTS
c.t.	cum tempore; "akademisches Viertel": Veranstaltungen beginnen 15 Minuten später als im Vorlesungsverzeichnis angegeben. C.t. wird meistens nicht angegeben, sodass generalisiert davon ausgegangen werden kann, dass die Veranstaltungen um c.t. beginnen.
ECTS	European Credit and Accumulation Transfer System = Creditpoint-Vergabe
F-Haus	Fürstenberghaus direkt am Domplatz, Sitz des Historischen Seminars
FS	Fachschaft, streng genommen die Gesamtheit aller Studierenden eines Faches (bei uns Geschichte), die zur Wahl einer FSV eines Faches berechtigt sind. Im allgemeinen Sprachgebrauch sind damit aber meistens die FSR-Mitglieder gemeint.
FK	Fachschaftenkonferenz
FSR	Fachschaftsrat; der FSR ist das ausführende Organ der Fachschaft und somit die aktive studentische Interessensvertretung eines Faches.
FSV	Fachschaftsvertretung; die FSV ist das Gremium, dessen Mitglieder durch die jährlich stattfindenden Fachschaftswahlen durch die Studierenden bestimmt werden. Die FSV wählt (und kontrolliert) den FSR
FNZ	Frühe Neuzeit
HISLSF	online Vorlesungsverzeichnis der Firma HIS
KVV	Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis; in Geschichte das maßgebende Instrument um den Stundenplan zusammen zu stellen. Hier sind neben näheren Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen, auch die Zeit, der Raum und die evtl. Anmelderegularien enthalten. Zu finden ist das KVV auf der Seite des historischen Seminars.
KABU	Der Kakaobunker, das wichtige Bistro direkt im F-Haus, das alle Studierende zuverlässig mit Nahrung versorgt
LABG	Lehrerausbildungsgesetz (2009); enthält die Bestimmungen für das Lehramtsstudium innerhalb des Bachelor/Master-Systems, weshalb die PO zumeist so genannt wird (z.B. 2FB LABG 09).
M.A.	Master of Arts bzw. Magister Artium (ausgelaufene, alte Studiengänge). 4 Semester Regelstudienzeit
MA	Mittelalter
M.Ed.	Master of Education. (früher 1. Staatsexamen), berechtigt zum Eintritt in das Lehramts-Referendariat.
NN/NuN	Neuere und Neueste Geschichte
PO	Prüfungsordnung; enthält die Bestimmungen für euren Studiengang. Es ist äußerst wichtig diese zu kennen und zu wissen, wann welche Leistung erbracht werden muss. Die einzelnen Ordnungen sind auf der Homepage des Historischen Seminars zu finden.
QISPOS	online Prüfungssystem. Hier werden die absolvierten Veranstaltungen angemeldet und die Noten eingetragen. Die sog. Leistungsübersicht kann als PDF angezeigt werden und dokumentiert den Verlauf des Studiums.
StuPa	Studierendenparlament
s.t.	sine tempore; Veranstaltungen beginnen pünktlich zur vollen Stunde.
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek.
VL	Vorlesung; wird zumeist von einem Hochschullehrer gehalten und vermittelt Überblickswissen über z.B. eine Epoche.
WWU	Westfälische Wilhelms-Universität

Auf ein Bier!

Eine subjektive Auswahl aus Münsters Kneipen

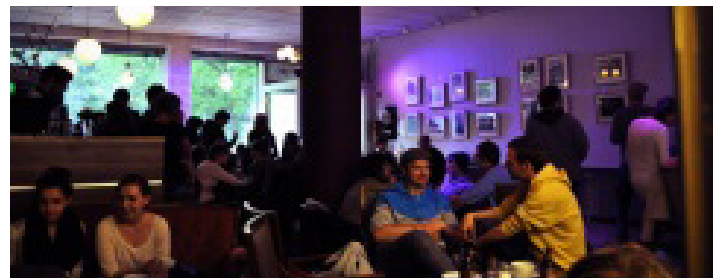
Neben der regelmäßigen Teilnahme an Vorlesungen, Kursen und Seminaren und dem Pauken für Klausuren soll auch das gesellschaftliche Leben während Eurer Studienzeit in Münster nicht zu kurz kommen. Münster hat in der Hinsicht auch allerhand zu bieten. Nicht zuletzt eine Vielzahl von Cafes, Bars, Kneipen und Clubs. Doch manchmal fällt es schwer, aus einem großen Angebot die Perlen herauszupicken.

Spec Ops

Von-Vinke-Straße 5-7
14:00 - open end

Das SpecOps, zentral gelegen an der Von-Vincke-Straße 5-7, ist ein/e Café/ Kneipe/ Kulturclub/ Spielwiese für Jedermann und Niemanden. Das gemütliche Ambiente ist wie bei Omi zuhause (gibt auch Kuchen!), wären da nicht all die jungen Leute, diese komische Musik und neben dem Kaffee verschiedenste Kaltschalenger Getränke. Hier könnt ihr Bücher kaufen, Brettspiele (neben dem Üblichen viel Extravagantes) oder Tischtennis spielen, kicken, quatschen, philosophieren, tanzen oder Vor-

Aus diesem Grund, wollen wir Euch an die Hand nehmen und auf den folgenden Seiten eine kleine Auswahl unserer Lieblingskneipen vorstellen. Dabei haben wir versucht, fernab der Kneipenmeilen auf der Jüdefelder- und Kreuzstraße einen möglichst großen Radius abzudecken. Wir wünschen euch viel Spaß beim Entdecken und verbleiben mit einem fröhlichen Cheers!



trägen, Konzerten, Poetryslams lauschen und natürlich verschiedensten Getränken frönen. Die Getränkliste reicht von den üblichen Kaffeespezialitäten, Biersorten (u.a. Astra!) bis zum Turbo-Mate. Die Musik tanzt bisweilen experimentierfreudig im Zickzack, das andere Mal in schwelgerischer Schönheit, schließlich in grenzenloser Ausgelassenheit.

BarZillus

Jüdefelderstraße 41-42
geöffnet ab 20:00 Uhr

Klein, meist extrem gut gefüllt und die passende Kneipe, wenn man zu später (oder auch früher) Stunde ein alkoholisches Getränk zu sich nehmen will. Das BarZillus liegt in der „Kneipenmeile“ Jüdefelderstraße und ist bei Studenten, insbesondere Erstsemestern, ein belieb-

ter Anlaufpunkt. Grund dafür sind in erster Linie die günstigen Getränkepreise, die bei ca. 2-3 € für Bier etc. liegen und bei 3-5 € für die großen Cocktails, wie z.B. einem riesigen Long Island Ice Tea. Fazit: für einen günstigen und feucht fröhlichen Abend genau das Richtige.

Alter Ego

Bergstr. 30a
Mo, Di, Do, So 17- 1 Uhr, Mi, Fr, Sa 17- 3 Uhr.

Die Kneipe Alter Ego ist eine überschaubare Location in der Bergstraße 30. Neben einer guten Auswahl an Cocktails (viele sind für nur 4€ zu haben und dazu

noch im großen Format) lockt der Laden mit moderaten Bierpreisen und einer angenehmen Atmosphäre. Dazu trägt Spielesammlung (u.a. Looping Louie, Jenga, Trivial auch das nette und aufgeschlossene Personal bei Pursuit) zurückzugreifen. In jedem Fall einen Besuch wert!

Auf ein Bier!

Eine subjektive Auswahl aus Münsters Kneipen

Plan B

Hansaring 9

Mo-Do 19 - 2, Fr & Sa 19- 4, So 19- 2

Am Hansaring 9, also im Hafenviertel, da wo das Leben pulsiert, ist das Plan B gelegen. Es lädt dank seiner gemütlichen Atmosphäre zum Verweilen ein. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: So gibt es eine Chill-out-Ecke mit gemütlichen Sitzkissen, rustikal gehaltene Tischgruppen, aber auch der Platz an der Theke ist ein schöner Platz um sich das ein oder andere Bier zu trinken. Hier gibt es neben einer gemütlichen Sofa-Ecke

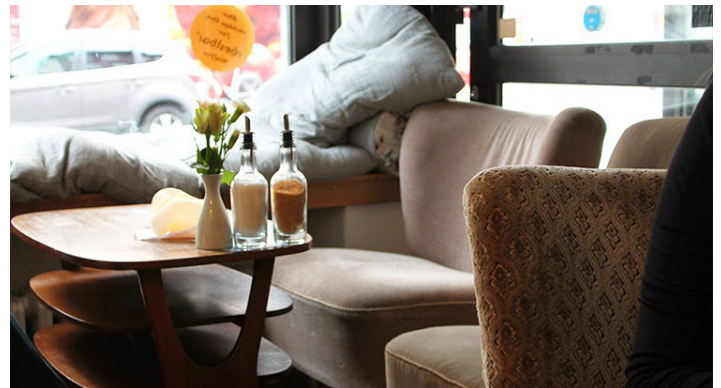
auch einen kostenlosen Kickertisch. Das musikalische Spektrum erstreckt sich von Rockabilly bis Punk-Rock, von Hard-Rock bis Heavy-Metal. Dienstags gibt es bis 22.00h den halben Liter Pils für 2 € und Donnerstags ist Astra-Tag: Astra-Urtyp und – Rotlicht (!) bis 22.00h für 1,50 €. Wer also Lust auf einen alternativen Abend hat mit guter Musik in gemütlicher Atmosphäre, ist im Plan B gut aufgehoben.

Teilchen und Beschleuniger

Wolbecker Straße 55

Mo-Sa ab 9, So ab 10 – bis abends

Wer für die Pause oder den Kaffeeklatsch entspannte Wohnzimmeratmosphäre bevorzugt, ist im Teilchen und Beschleuniger richtig. In dem kleinen Café – übrigens von Studenten für Studenten – sitzt man in gemütlichen Möbeln im 50er Jahre-Look. Teilchen steht für kleine Köstlichkeiten von Bagels über Muffins zu echt selbstgebackenen Kuchen, Beschleuniger für Kaffee und andere Aufputschmittel wie heiße Schokolade und Fritz Kola. Der Kaffee stammt natürlich von der in Münster ansässigen röstbar, die Milch von einem Hof nahe Münster (beides bio!). Auch Freunde der Klein-



kunst kommen hier nicht zu kurz: Gemälde und Fotos für die Wände können eingereicht werden, mehrmals im Monat finden kleine Konzerte sowie einmal monatlich eine Lesung statt. Außerdem, wohl einzigartig in Münsters Cafészene: Jeden ersten Donnerstag im Monat ist Tag und Abend der klassischen Musik.

Blaues Haus

Kreuzstraße 16

Ab 12/17 Uhr

Das Blaue Haus, das sich selbst als „akademische Bieranstalt“ betitelt, ist eine der ältesten (Studenten) Kneipen Münsters. In dieser urgemütlichen Kneipe mit Sommerterrasse wird neben einer großen Auswahl an Getränken, leckere und günstige westfälische Gerich-

te gereicht. Besonders beliebt sind die hausgemachten grünen Bandnudeln, die in mehreren Variationen angeboten werden. Für Fußballbegeisterte werden im Blauen Haus alle Bundesligaspiele und auch große Turniere wie WM und EM gezeigt.

Auf ein Bier!

Eine subjektive Auswahl aus Münsters Kneipen

Babel

Hansaring 1

Öffnungszeiten: Montag-Samstag ab 19 Uhr open end!

Gemütlich anders ist das Babel am Hansaring. Das Interieur ist bunt zusammengewürfelt im Retrolook und lädt mit seinen Sitzmöglichkeiten zum verweilen ein. Das Angebot umfasst Longdrinks und verschiedene Beire vom Fass und aus der Flasche. Wer ein Augustiner oder Flens vom Fass will, sollte hier vorbeischaun!

Das Babel ist ähnlich wie das Teilchen und Beschleuniger ein weiteres Wohnzimmer für die Münsteraner Studenten. Frei nach dem Motto „no racism, no sexism, no elitism. simply respectism!“ kann man hier gemütlich verweilen und nette Leute kennen lernen.

Café Gasolin

Aegidiistr. 45

geöffnet 10 – 3h, Sa. & So. 11 – 3h Bier (0,4) 2,70 Euro

Unsere nächste Station ist das Café Gasolin. Hier kann man im schicken, stylischen Ambiente zu loungigen DJ-Klängen gediegen Abhängen. Es mag einem so vorkommen wie die kleine Schwester des Café del Mar auf Ibiza. In der zur Bar und zum Café umfunktionierten Tankstelle kann man auf der großen Terrasse Frühstück, Kaffee für 1 Euro trinken oder sich mit Veuve Clicquot für 41 Euro die Flasche abschießen. Bier gibt

es natürlich auch. Dank der zentralen Lage ist es nicht immer ganz leicht einen Platz zu ergattern, da viele Studierende hier ihre Veranstaltungspausen verbringen, und sich das eine oder andere Getränk schmecken lassen. Gerade im Sommer bildet das Café Gasolin einen beliebten Treffpunkt für die jungen und schönen Menschen Münsters, die von der Terrasse aus das geschäftige Treiben auf der Aegidiistrasse entspannt verfolgen.

Café Malik

Schlossplatz 20

geöffnet täglich von 9.00 bis 1.00

Es gibt viele Cafés in Münster, beinahe unzählige, aber dennoch oder vielleicht gerade deswegen sticht das Malik so heraus. Nicht etwa wegen der reichhaltigen Zeitungsauswahl, von Le Monde diplomatique bis Westfälische Rundschau, und wahrscheinlich auch nicht wegen der erlesenen Küche, die von kleinen Snacks ala goldenen Kartoffeln, über Frühstück (studentengerecht bis 17.00!) und leckeren selbst gemachten Kuchen bis zu ausgezeichneten Calamares alles bietet. Auch die Lage, direkt zwischen F-Haus und Schloss am H-Gebäude,

könnte als Grund herangezogen werden. Aber letztlich ist es der mittelmäßige Kaffee, oder vielleicht doch die einzigartige Atmosphäre von dem besinnlichen Treiben und das stetige kommen und gehen von netten Leuten? Sicherlich nicht die billigste Adresse in Münster, aber mit 1,60 Euro für eine Tasse Kaffee oder knapp Fünf Euro für ein reichhaltiges Frühstück auch nicht teuer. Und eben ein echtes Café in dem es angenehm ist ein wenig sitzen zu bleiben und das ist im Innenstadtbereich eher die große Ausnahme.

Auf ein Bier!

Eine subjektive Auswahl aus Münsters Kneipen

Buddenturm

Buddenstr. 1

geöffnet 19.30 – 1h, Fr. & Sa. bis 3h, so. geschlossen
Bier (0,5) 3 Euro

Direkt neben dem Buddenturm und weit der Promenade befindet sich seit Jahren Münsters „einzig wahre Rockkneipe“! Beim Buddenturm handelt es sich um eine Konstante in Münsters schnelllebiger Kneipenlandschaft und aufkommende Trends werden hier erfrischenderweise konsequent ignoriert. So dominieren hier nach wie vor Oldschool-Rock und Heavy Metal-Klassiker von Iron Maiden bis Blind Guardian das

musikalische Programm. Aber natürlich werden auch immer wieder moderatere Töne angeschlagen und das Publikum besteht auch nicht nur aus Headbangern. Das alltägliche Klientel ist sogar ziemlich normal, obwohl es einen „Metal-Stammtisch“ geben soll. Bei lecker tschechischem Bier kann man hier in freundlicher Atmosphäre auch Billard, Kicker oder Dart spielen.

Cavete

Kreuzstr. 37-38

Önungszeiten: Mo-So 18:00 - 03:00 Uhr

Küche So.- Do. bis 23:00 Uhr, Fr. + Sa. bis 24:00 Uhr

Die Cavete ist Münsters älteste Kneipe, seit 1959 bereits ist die Akademische Bieranstalt ein beliebter Treffpunkt der münsteraner Studenten. Hier werden - neben der gut gefüllten Getränkekarte - vorzügliche hausgemachte Nudeln angeboten, die man, in einer wirklich gemütlichen Atmosphäre genießen kann. Sehr moderate Preise sorgen zudem dafür, dass auch Studenten mit kleinerem Geldbeutel auf ihre Kosten kommen.



Fazit: Absolut empfehlenswert!

Fyal

Geisbergweg 8

Geöffnet täglich ab 10 Uhr

Auch wenn das fyal (kurz für fuck you art lovers) keine Kneipe im eigentlichen Sinne, sondern ein Selbstbedienungscafé ist, hat es sicherlich einen Platz im Kneipenführer verdient. Dafür gibt es viele Gründe: Das fyal ist gemütlich, geräumig, geeignet zum Lernen, zum Kaffee trinken aber auch ein guter Ort fürs gemütliche Bierchen am Abend. Für einen Besuch im fyal sprechen nicht nur die leckeren Snacks für zwischendurch, wie Kuchen, Croissants und selbstbelegte Ciabattabrötchen, sondern auch das fyal-eigene Planschbecken, das

an heißen Sommertagen im Außenbereich des Cafés aufgebaut wird und für eine nasse Erfrischung beim Kaffee sorgt. Weiterhin ist das fyal ein beliebter Ort für (Nachwuchs-) Künstler, die ihre Bilder und Kunstwerke das ganze Jahr über dort ausstellen können. Neben dieser Dauerausstellung wird das fyal auch für kleine, meist akustische Konzerte oder auch Lesungen genutzt, die bei guten Wetter auch gerne mal nach draußen verlegt werden.

Büchermarkt der Fachschaft Geschichte

Kaufen mit doppelt gutem Gewissen. Mindestens einmal im Jahr werden im Foyer des F-Hauses Bücher für einen guten Zweck verkauft. Wir sammeln Bücherspenden, sortieren diese und geben sie an euch weiter. Häufig findet ihr auch Sammlungen von Geschichtsdozenten. Vielleicht sind ja gerade speziell Bücher zu eurem Seminar zu haben, wer weiß... Schaut einfach vorbei, der Termin wird noch über Plakate bekannt gegeben. Die Einnahmen gehen immer in ein lokales Projekt, zum Beispiel an die Studenteninitiative Grenzfrei.



Hochschulgruppen

An der Uni Münster gibt es eine Vielfalt von Hochschulgruppen, ganz unterschiedlicher Richtungen, bei denen Studierende und Mitarbeiter der WWU mitwirken. Es gibt religiöse Gruppen, politische wie auch international, musikalisch und wirtschaftlich orientierte Gruppen. Aufgezählt findet ihr die einzelnen auf der Internetseite der Universität Münster : www.uni-muenster.de/leben/hsgruppen.html

Dann bleibt uns nur noch Euch viel Erfolg, aber auch vor allem Spaß bei Eurem Studium zu wünschen. Bei weiteren Fragen kommt gerne vorbei.

Eure Fachschaft Geschichte!



Das sind wir!



Ben



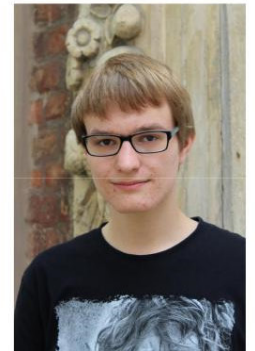
Christin



Jan



André



Daniel



Carolin



Franzi T.



Franzi K.



Hendrik



Iwan



Jan-Bernd



Janna



Jonas



Jule



Willem



Kira



Lars



Franz



Lea



Nico



Leonie



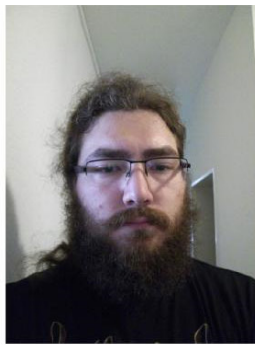
Norman



Flo



Robert



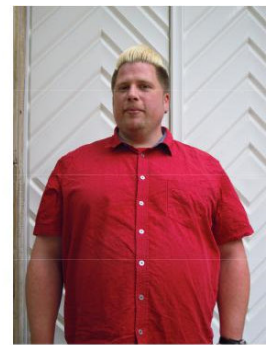
Simon



Sebastian



Philipp



Uli

